

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates Heinrichsthal

im Sitzungszimmer der Gemeinde Heinrichsthal

am Donnerstag, den 10.11.2016 um 19.30 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde vom Bürgermeister die ordnungsgemäße Ladung des Gemeinderats und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und folgendes beschlossen:

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
	<p>Zu Beginn der Sitzung beantragt Bürgermeister Schramm die Änderung der Tagesordnung.</p> <p>Der öffentliche Teil der Sitzung soll um den Tagesordnungspunkt „Beratung über die Förderung Aktiv im Hochspessart gGmbH“ erweitert werden.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.</p>	einstimmig
1.	<p><u>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.09.2016 (ÖT)</u></p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Niederschrift wurde mit der Einladung zugesandt. Einwendungen wurden nicht erhoben.</p>	einstimmig
2.	<p><u>Beratung und Beschlussfassung BayernWLAN (Hotspots)</u></p> <p>Bayern wird das erste Bundesland mit einem eigenen WLAN-Netz. An 20.000 Hotspots wird bis zum Jahr 2020 BayernWLAN kostenfrei zur Verfügung stehen. Die für den flächendeckenden Aufbau und Betrieb notwendige Struktur wird im Rahmen der Bayerischen Kommunikationsnetze „BayKom“ durch eine europaweite Ausschreibung geschaffen. Im Frühjahr 2016 erfolgte der Zuschlag. Die notwendige Koordination dieses Aufbaus und des anschließenden Betriebs übernimmt das BayernWLAN Zentrum Straubing als Dienststelle des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Zur Förderung der ländlichen Gebiete im Rahmen der Heimatstrategie wurde es in Straubing eingerichtet und betreut als einheitlicher Ansprechpartner die beteiligten Behörden und Kommunen vom Antrag über die Planung bis hin zur Umsetzung.</p> <p>Übernahme der Ersteinrichtungskosten durch den Freistaat Bayern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für einen Standort werden für Installationskosten und Ortsbegehung bis zu 2.500,00 € übernommen. - Für zwei Standorte werden bis zu 5.000,00 € übernommen. <p>Arten der Ortsbegehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Basic“ kostet 345,14 € brutto. Bei dieser Variante wird lediglich festgelegt, welche Vorarbeiten notwendig sind - „Premium“ kostet 518,28 € brutto. Bei dieser Variante wird zusätzlich die zukünftige Reichweite ausgeleuchtet. <p>Die Ortsbegehung wird den Ersteinrichtungskosten zugerechnet.</p>	

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
	<p>Betriebskosten für das BayernWLAN trägt die Kommune:</p> <p>Monatliche Betriebskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundentgelt je Hotspot 4,62 € - Accesspoint Outdoor 25,55 € - Internetanschluss DSL 16 Mbit 20,93 € <p>Die jährlichen Betriebskosten je Hotspot liegen dann bei 613,20 €.</p> <p>Die LAN Verkabelung ist nicht Teil der BayernWLAN Hotspots, sondern muss von der Kommune bereitgestellt werden.</p> <p>Da in Heinrichsthal das Mobilfunknetz sehr gut ausgebaut ist, sieht der Gemeinderat im Moment keinen großen Nutzen und Handlungsbedarf.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Gemeinderat beschließt vorerst keinen Hotspot aus dem Programm BayernWLAN zu beantragen.</p>	einstimmig
3.	<p><u>Beratung und Beschlussfassung Rücknahme Widerspruch gegen den Umlagebescheid Mittelschulverband</u></p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Gemeinderat beschließt, den Widerspruch gegen den Bescheid des Schulverbandes Mittelschule Schöllkrippen vom 03. Juni 2016 über die Festsetzung der Schulverbandsumlage für das Haushaltsjahr 2016 zurückzunehmen.</p>	einstimmig
4.	<p><u>Beratung über die Gestaltung der Gaststätte Spessarthalle</u></p> <p>Das Planungsbüro XXX hat mittlerweile für die Renovierung der Gaststätte in der Spessarthalle ein Konzept und eine Kostenplanung vorgelegt.</p> <p>Das Konzept liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor, die Kostenschätzung beläuft sich auf voraussichtlich 50.000,00 € netto. Die Küche ist nicht beinhaltet.</p> <p>Da die Gaststätte für verschiedene Veranstaltungen und von verschiedenen Gruppen genutzt werden soll, muss diese flexibel gestaltet werden. Dieses Konzept sieht eher die Installation eines Bistros vor.</p> <p>Im nächsten Schritt wird nochmal bei der Schreinerei XXX angefragt, ob sie der Gemeinde einen Gestaltungsvorschlag für die Einrichtung erstellen können.</p>	

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
-----	------------------------	------------

	<p>Zusätzlich wird bei Innenarchitektin XXX angefragt, ob sie die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke vorbereiten kann.</p>	
5.	<p><u>Förderung Aktiv im Hochspessart gGmbH</u></p> <p>GR XXX stellt das Konzept des „Haus der offenen Tür“ vor.</p> <p>Die Gemeinde hat sich ursprünglich folgende Ziele gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements innerhalb der Gemeinde - Jugend- und Seniorenbelange stärker berücksichtigen - Heinrichsthal stärker auf die „Landkarte“ bringen - Mission des Gemeinderats - Steigerung der Attraktivität der Gemeinde - Abrundung der Angebote zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben <p>Ein Lösungsvorschlag ist, stärker in emotional stimulierende Wege mit höherem Personaleinsatz investieren. Das könnte das Haus der offenen Tür darstellen.</p> <p>Mögliche Maßnahme der Gemeinde:</p> <p>Aktiv im Hochspessart gGmbH für zwei Jahre als Testphase beauftragen.</p> <p>Die „AiH“ stellt in dieser Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine belebte, minimal-bewirtschaftete Einrichtung für das Gemeinschaftsleben der Bevölkerung → Dorf-Café-Treff, Bastelraum, Gesundheitsraum, Nebenräume und Außen-treffpunkte - Die Beschäftigung aktiver Mitarbeiter - Angebote für Senioren - Angebote zur Integration (z. B. Treffpunkt und Sprachkurse) - Angebote zur Gesundheitsförderung - Eine Ausweitung der Unterrichtsangebote - Eine Ausweitung des kulturellen Angebots - Eine kleine Bibliothek - Einen Themenpfad durch den Garten (wechselnde Themen) - Eine Kontaktstelle für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung und des Dorf-Marketings - Sonstige erfüllbare Wunschdienstleistungen nach Vorgabe der Gemeinde <p>GR XXX merkt an, dass diese Angebote in den vorhandenen gemeindlichen Räumlichkeiten nicht möglich sind.</p> <p>Kostenbeteiligung der Gemeinde:</p> <p>a) Investitionsbeitrag einmalig oder in monatlichen Raten (analog Miete)</p>	

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
-----	------------------------	------------

	<p>b) Betriebskosten und Erhaltungsbeitrag (analog laufende Nebenkosten)</p> <p>c) Personalkosten</p> <p>d) Sachkosten (Projektmaterial, Arbeitsmittel, Kaffee, ...)</p> <p>Budgetüberschlag: 60.000,00 € pro Jahr. Zahlung in Form von monatlichen Raten, die dann gemäß tatsächlichem Aufwand einmal jährlich abgerechnet werden (maximal bis Budget).</p> <p>e) Nutzung eines gemeindlichen Fahrzeuges für Fahrdienste und Projekte</p> <p>Möglicher Weg zur Umsetzung bzw. zum Erfolg:</p> <p>a) Positive Entscheidung des Gemeinderates</p> <p>b) Vertrag zwischen Gemeinde und AiH</p> <p>c) Controlling der Mittelverwendung</p> <p>d) Bericht und Bewertung</p> <p>e) Entscheidung über Weiterbeauftragung</p> <p>GR XXX erklärt, dass es durchaus förderwürdige Schnittmengen bezüglich der Angebote der „AiH“ und des beschlossenen Papier Dorfentwicklung gibt. Die Gemeinde und die „AiH“ sollten gemeinsame Ziele definieren.</p> <p>GR XXX ist grundsätzlich der gleichen Auffassung wie GR XXX. Er sieht jedoch folgende Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkreter Bedarf fehlt - Objekt wurde eigenmächtig, ohne den Gemeinderat zu fragen, erworben - Gemeinderat hat schon festgestellt, dass keine weiteren Räume benötigt werden <p>Ein Zuschuss für den Gebäudeerwerb sowie die Folgekosten scheidet deshalb aus.</p> <p>Es hätte im Vorfeld untersucht werden müssen, wie viele Personen zur Nutzung der Angebote generiert werden können. Im Anschluss hätte entschieden werden können, wie hoch der notwendige Personaleinsatz ist und welche Räumlichkeiten benötigt werden.</p> <p>Unterm Strich sieht er die Antragssumme zu hoch.</p> <p>GR XXX erklärt ebenfalls, dass im Gemeinderat klar war, dass keine zusätzlichen Gebäude nötig sind. Nun wird man vor vollendete Tatsachen gestellt. Zusätzlich merkt er an, dass die Gemeinde schon Angebote gerade im Bereich der Jugendarbeit geschaffen hat.</p>	
--	--	--

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
	<p>GR XXX sieht einer Förderung des Personal- und Sachaufwands positiv entgegen. Eine Gebädeförderung scheidet auch für ihn aus.</p> <p>GR XXX erklärt, dass GR XXX der Gemeinde hiermit ein Angebot unterbreitet hat. Der Gemeinderat muss nun entscheiden, was davon und in welcher Höhe förderfähig ist.</p> <p>Bürgermeister Schramm bedankt sich abschließend für den positiven Gedankenaustausch und greift die Aussage von GR XXX auf, dass durchaus gemeindlich Ziele vorhanden sind und dafür ein förderfähiger Rahmen festgelegt werden muss.</p> <p>Er erklärt noch, dass er gerne die Bürgerversammlung am 17.11.2016 abwarten möchte, in welcher die Aktiv im Hochspessart gGmbH vorgestellt wird, um ein Meinungsbild aus der Bevölkerung zu gewinnen.</p> <p>Im Anschluss wird ein Zuschussvorschlag ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Mit dieser Vorgehensweise besteht einheitlich Einverständnis.</p>	
6.	<p><u>Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Consultants zur Begleitung während des Förderverfahrens zum Breitbandausbau</u></p> <p>Der Gemeinde Heinrichsthal stehen im bayerischen Hochgeschwindigkeitsbreitband-Förderprogramm noch rund 500.000,00 € Fördermittel zur Verfügung.</p> <p>Um die einzelnen Verfahrensschritte durchführen zu können, ist wieder die Hinzuziehung eines Consultingbüros notwendig. Das Büro XXX hat der Gemeinde ein Angebot hierfür über 16.689,75 € unterbreitet. Diese Kosten werden über das Bundesförderprogramm Breitband zu 100% gefördert.</p> <p>Das Büro XXX hat die Gemeinde im 1. Ausbauabschnitt in diesem Förderprogramm schon unterstützt.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Gemeinderat beschließt, das Büro XXX mit den Beratungsleistungen zu beauftragen.</p>	einstimmig
7.	<u>Verwaltungsmitteilungen</u>	
7.1	Die Kosten für die notwendige Ausstattung der Feuerwehr mit Digitalfunk betragen 11.044,00 €, der Zuschuss beträgt 3.294,00 €	

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
7.2	Für die Sanierung der Mittelschule lag der Fördersatz der Gemeinde Heinrichsthal unter 30,00 % der Gesamtkosten.	
7.3	<p><u>Kanalschaden</u></p> <p>Bei der optischen Inspektion durch die Fa. RePipe wurde ein Sofortschaden im Linnertsweg festgestellt. Hier ist punktuell das Stützrohr gebrochen und ein Loch in der Rohrsohle (Abwasseraustritt!!!).</p> <p>Dieser Schaden sollte umgehend mittels Kleinbaugrube saniert werden.</p> <p>Die Kosten werden auf ca. 10.000,00 € brutto geschätzt.</p>	
7.4	<p><u>Termine</u></p> <p>Nächste Gemeinderatssitzung 08.12.2016 Abschluss Gemeinderat 16.12.2016</p>	
7.5	<p>Der Gemeinde liegt eine Anfrage zur Errichtung einer Photovoltaikanlage im Außenbereich vor.</p> <p>Der Gemeinderat sollte sich grundsätzlich darüber Gedanken machen, ob solche Anlagen im Außenbereich erwünscht sind.</p> <p>Wenn ja, müsste der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Dabei sollen die Flächen konzentriert werden.</p>	
7.6	<p><u>Vorlage im Genehmigungsverfahren auf Anbau eines Balkons im Obergeschoss</u></p> <p>Der Gemeinderat nimmt das Bauvorhaben zur Kenntnis.</p>	
8.	<u>Anfragen und Anregungen von Gemeinderatsmitgliedern</u>	
8.1	<p>GR XXX stellt die Informationstafel „Leben & Wirtschaft in Heinrichsthal“ für die Freilichtausstellung im Gewerbegebiet vor.</p> <p>Folgende Themengebiete werden aufgegriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Anfang war das Glas - Die Anfänge von Heinrichsthal – Legende und Wirklichkeit - Nur Glas allein? - Wald und Forst – Umstrittene Ressource und Lebensgrundlage - Die Landwirtschaft im Wandel - Die weite Welt hält Einzug in Heinrichsthal - Straßenbau als ABM - Der Weg in die Moderne 	

Nr.	Gegenstand - Beschluss	Abstimmung
-----	------------------------	------------

	<p>- Der Weg in die Zukunft</p> <p>Insgesamt sollen drei Informationstafeln aufgestellt werden, welche vorder- und rückseitig bedruckt sind.</p>	
--	--	--